

Info-Blatt für das Schuljahr 2025/2026

3-jähriger Aufbaulehrgang Forstwirtschaft

Die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft vermittelt eine solide Allgemeinbildung und eine universelle Fachausbildung für Waldbewirtschaftung und Naturraummanagement, verbunden mit praktischen Kenntnissen und Fertigkeiten. Zwei Schulformen werden geführt:

- **3-jähriger „Aufbaulehrgang Forstwirtschaft“** für Absolventinnen und Absolventen einer 3- oder 4-jährigen land- und forstwirtschaftlichen Fachschule sowie der Forstfachschule
- **5-jährige Schulform** für Schülerinnen und Schüler nach der 8. Schulstufe

Beide Schulformen enden mit der Reife- und Diplomprüfung und führen zu den gleichen Berechtigungen.

Im 3-jährigen Aufbaulehrgang Forstwirtschaft wird ein sehr kompaktes Ausbildungsprogramm angeboten, das auf die in der Fachschule vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten aufbaut. Die Kombination mit der landwirtschaftlichen Vorbildung passt für viele österreichische Betriebe mit einem forstlichen Schwerpunkt sehr gut und eröffnet den Absolventinnen und Absolventen gute Arbeitsmöglichkeiten. Nach Absolvierung der Schule bieten Vorbereitungsseminare zur Staatsprüfung während der Forstadjunktenzeit und ein umfangreiches Weiterbildungsangebot in den forstlichen Ausbildungsstätten zusätzliche Möglichkeiten, das Wissen als Forstexperte zu ergänzen.

Auf die unternehmerische Ausbildung wird im „Aufbaulehrgang Forstwirtschaft“ besonderer Wert gelegt. Der ländliche Raum braucht vor allem in Zukunft kompetente Führungskräfte, die die Wertschöpfungsmöglichkeiten der Forstwirtschaft erkennen und innovative Leistungen anbieten können. Die Schülerinnen und Schüler werden auch auf die Mitarbeit in und Führung von gemeinschaftlichen Waldbewirtschaftungsformen (z.B. Waldwirtschaftsgemeinschaften und Agrargemeinschaften) vorbereitet.

Mehr denn je wird in Zukunft die Gewährleistung der Multifunktionalität des Waldes Bedeutung erlangen. Neben der Holzgewinnung und der Bereitstellung von Bioenergie aus dem Wald sind der Schutz vor Naturgefahren (Hochwasser, Lawinen, Rutschungen) sowie die Aufrechterhaltung der Wohlfahrts- (Trinkwasser, Klima, Luftreinhaltung, etc.) und Erholungswirkungen besonders wichtig. Für die Bewirtschaftung des komplexen Ökosystems Wald sind daher Fachleute mit Wissen über die Zusammenhänge gefragt.

Die Prognosen über den Holzverbrauch in der klassischen Holzindustrie und in den neuen anderen Bereichen zeigen alle nach oben, und umso wichtiger wird es, den Wald von bestens ausgebildetem Personal betreut zu wissen. Diese Fachleute sind auch jene, die den Ausgleich aller Interessen am Wald schaffen müssen.

Schulische Aktivitäten:

- ◆ Intensivsprachwochen
- ◆ Sportwochen
- ◆ Projektstudien
- ◆ Theaterfahrten
- ◆ Kulturveranstaltungen im Haus
- ◆ Sportwettkämpfe (Biathlon, Fußball, Handball, Volleyball, ...)
- ◆ biologische, chemische und umwelttechnische Labors
- ◆ Fachexkursionen ins In- und Ausland
- ◆ Lehrausgänge
- ◆ Jagdkurse
- ◆ Englischkonversation mit Native Speaker
- ◆ EDV-Raum für Schülerinnen und Schüler auch außerhalb des Unterrichts
- ◆ Internetzugang für Schülerinnen und Schüler

Unterricht ist an 5 Tagen in der Woche. Der Samstag ist in der Regel unterrichtsfrei. Einzelne Veranstaltungen und Seminare können aber auch am Samstag geplant werden. Im Rahmen der Schulautonomie beschließt der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) über die gesetzlich festgelegten Feiertage hinaus 5 weitere schulfreie Tage, bei Entfall der Herbstferien.

Der Stundentafel können Sie entnehmen, dass die Anforderungen – so wie an allen anderen höheren Schulen – ziemlich hoch sind. Das Studium verlangt in der kurzen Ausbildungszeit viel Fleiß und Ausdauer.

Praktikum:

Zwischen dem 1. und 2. Jahrgang und zwischen dem 2. und 3. Jahrgang müssen die Schülerinnen und Schüler je eine 4-wöchige Pflichtpraxis in einem Forstbetrieb ablegen.

Schülerheim:

Für auswärtige Schülerinnen und Schüler steht zumindest für Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgänge ein gut ausgestattetes Schülerheim zur Verfügung.

Unter der Aufsicht von ausgebildeten SozialpädagogInnen wird gemeinsam gelernt und versucht, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Besonderheiten und Aktivitäten

- ◆ Adventfeier
- ◆ Computerraum
- ◆ Fußball
- ◆ Kletterwand
- ◆ Orchester
- ◆ Schüler helfen Schülern
- ◆ Sportschießen
- ◆ Wohn- und Studierräume
- ◆ Badminton
- ◆ Bibliothek
- ◆ Fitnessraum
- ◆ Gemeinschaftsräume mit PC-Benützung
- ◆ Tanzkurs
- ◆ Schießkino
- ◆ Schularzt
- ◆ Psychologische Beratung

Berechtigungen nach der Reife- und Diplomprüfung:

- Studienberechtigung für Universitäten, Fachhochschulen und Akademien
- Ablegung der Staatsprüfung für den Försterdienst nach zweijähriger Berufspraxis
- Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ nach dreijähriger Berufspraxis
- Ersatz der Forstfacharbeiterprüfung
- Zulassung zur Meisterprüfung Forstwirtschaft
- Teilweiser Ersatz der Lehrzeit für z.B.: Bürokaufmann, Großhandelskaufmann, Landschaftsgärtner
- Ersatz der Jägerprüfung und Fischereiprüfung
- Ersatz der Unternehmerprüfung
- Diplommiveau in der EU

Berufliche Möglichkeiten nach der Reife- und Diplomprüfung:

- Anwendung des Fachwissens und der Fertigkeiten im eigenen Forstbetrieb
- Selbständiger forstlicher Dienstleister - Unternehmerqualifikation
- Beratungsdienst der Landwirtschaftskammern
- Förster/in in privaten Forstbetrieben, bei der österreichischen Bundesforste AG oder in den Landesforstdiensten
- Gemeindeförster/in mit anderen kommunalen Aufgaben
- Mitarbeiter/in bei forstlichen Ziviltechnikern
- Lehr- und Versuchswesen (höhere forstliche Lehranstalten, landwirtschaftliche Fachschulen, Forstliche Bundesversuchsanstalt)
- Wildbach- und Lawinenverbauung
- Holzeinkauf und Holzhandel
- Fachberatung für Forstausrüstung
- Natur- und Umweltschutz, Nationalparks
- Landschaftsplanung und Landschaftspflege, Renaturierung
- Forstbauschulen (Landesforstgärten, private Forstgärten)
- Anstellung bei der Jägerschaft, wildökologische Projekte
- EDV-Spezialist/in für Fachanwendungen (GIS, Softwareentwicklung und -anpassung)
- B-Laufbahn im öffentlichen Dienst (Bund, Länder, Gemeinden)
- Entwicklungshilfe
- Waldpädagogik

Beruf „Förster/in“

Die Voraussetzung für die Ausübung des Försterberufes ist zunächst die Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur. Der/die Absolvent/in erhält nach bestandener Reife- und Diplomprüfung den Berufstitel „Forstadjunkt/in“. Nach zweijähriger Betriebspraxis kann er/sie zur Staatsprüfung für den Försterdienst antreten und erhält nach Ablegung dieser Prüfung die Berufsbezeichnung „Förster/in“. Drei Jahre nach Ablegung der Reife- und Diplomprüfung und nach einschlägiger Berufsausübung sowie bestandener Ingenieurs-Prüfung kann der/die Absolvent/in um den Ingenieur-Titel ansuchen.

Die vielseitige Ausbildung eröffnet den Absolventinnen und Absolventen auch außerhalb der traditionellen Forstwirtschaft viele Berufsmöglichkeiten.

Anmeldung und Aufnahme für den 3-jährigen Aufbaulehrgang

Voraussetzung für die vorläufige Zuweisung eines Schulplatzes:

Gemäß § 18 des Land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes ist Voraussetzung für die Aufnahme in einen dreijährigen Aufbaulehrgang nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht

- der erfolgreiche Besuch von mind. drei Stufen einer land- und forstwirtschaftlichen Fachschule.
- eine mind. dreijährige praktische Verwendung in der Land- und Forstwirtschaft mit Berufsschulbesuch.
- eine mind. einjährige praktische Verwendung in der Land- und Forstwirtschaft und der erfolgreiche Besuch von mind. zwei Stufen einer land- und forstwirtschaftlichen Fachschule.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Der **Aufnahmeantrag** (Anmeldebogen) ist vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen.

Beizulegen sind:

- **Schulnachricht** der 3. (oder 4.) Klasse der land- und forstwirtschaftlichen Fachschule. Falls in der Abschlussklasse keine Schulnachricht ausgestellt wird, das Jahreszeugnis der zweiten (dritten) Klasse und eine Schulbesuchsbestätigung der 3. (4.) Klasse mit Originalunterschriften und Originalschulstempel (bitte kein Fax und keine Kopien). Sollte die Schule schon abgeschlossen worden sein, das Abschlusszeugnis der Fachschule (Original).
- **Abschlusszeugnis** der 4. Klasse Mittelschule bzw. der 4. Klasse MS oder AHS mit Originalunterschriften und Originalschulstempel (bitte kein Fax und keine Kopien)
- **Elternfragebogen bzw. Fragebogen** (bei volljährigen SchülerInnen) für den Schularzt in einem verschlossenen Kuvert mit vollständigem Namen.

Anmeldefrist:

Ihr Aufnahmeantrag muss bis **spätestens 2. Freitag nach den Semesterferien (7. März 2025 für das Schuljahr 2025/2026)** bei der Schulleitung eingelangt sein!

Zuweisung eines Schulplatzes:

Wenn laut Aufnahmeverfahrensverordnung BGBl. II 317/2006 aufgrund Platzmangels nicht allen Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern ein Schulplatz vorläufig zugewiesen werden kann, sind alle Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerber nach den erbrachten Leistungen bzw. ihrer Eignung zu reihen.

Die Mitteilung über die Zuweisung eines Schulplatzes erfolgt bis spätestens am 7. Montag nach den Semesterferien (7. April 2025).

Ein zugewiesener Schulplatz gilt als **verbindlich**. Die **Nichtannahme** eines zugewiesenen Schulplatzes ist nur aus besonderen Gründen zulässig und der Schulleitung **schriftlich** mitzuteilen.

Kosten*):

Derzeitige Kosten für die Unterbringung und Verpflegung im Schülerheim:

Pro Schuljahr* (September - Juni): € 3.660,00 pro Monat: € 366,00 (10 x)

Derzeitige Verpflegungskosten für SchülerInnen, die nicht im Schülerheim wohnen:

Anmeldungen für den jeweiligen Tag erfolgen online. Die angemeldeten Essen werden im Folgemonat verrechnet und mit 20. des Monats eingezogen.

Mittagessen*: pro Tag: € 5,10

*Kosten im Schuljahr 2024/2025.

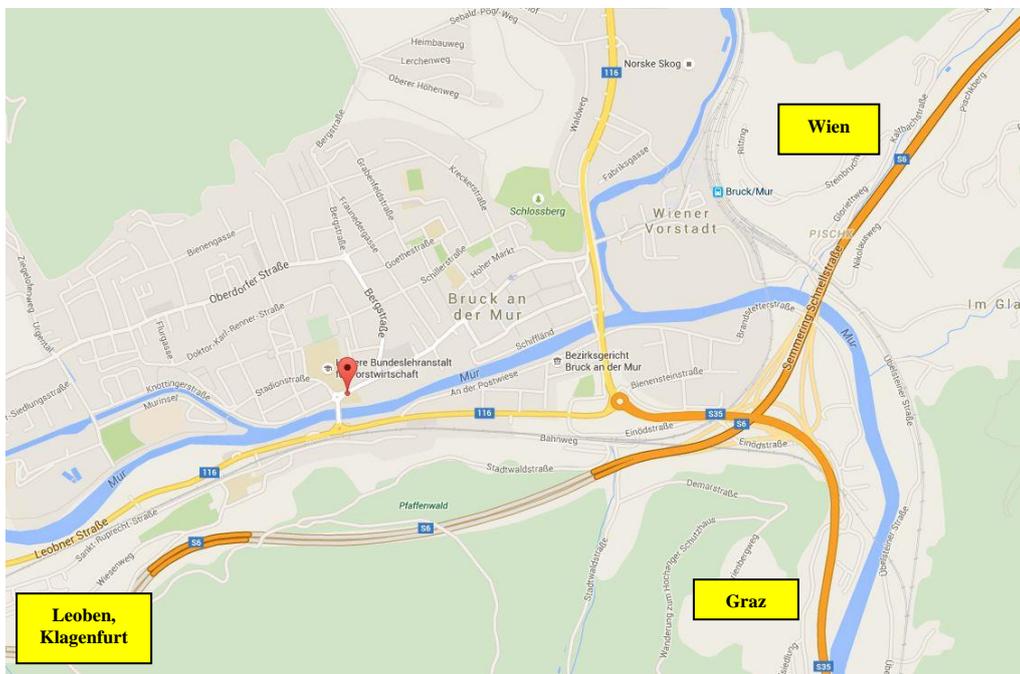
Sonstige Kosten:

Für Hefte, Kopien, Schreibmaterial, Exkursionen, Theaterbesuche etc. werden ca. € 230,00 pro Jahr notwendig sein. Im zweiten Jahrgang ist eine Sprach- oder Sportwoche, im 3. Jahrgang eine Abschlusslehrfahrt je nach dem Interesse der SchülerInnen vorgesehen.

Standort der Schule:

Bruck an der Mur, Bezirkshauptstadt, rd. 16.000 Einwohner. Historischer Stadtkern, Handelsstadt seit 1277. Gute Einkaufsmöglichkeiten, internationaler Bahnknotenpunkt, gut erreichbar von allen Teilen Österreichs auf Straße und Schiene.

In einem der waldreichsten Bezirke Österreichs gelegen, bietet Bruck viele Freizeiteinrichtungen: große Sportanlagen, Schwimmbad, Tennisanlagen, Fit-Meile, Mountainbiking, Eislaufplatz, Rodelbahnen, Stadttheater, Kulturhaus, Kino, Musikschule, reiches Kulturangebot für Jugendliche, biologische Station.



Für nähere Informationen steht Ihnen das Sekretariat gerne zur Verfügung:

Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck/Mur
8600 Bruck an der Mur, Dr.-Theodor-Körner-Straße 44

Tel. (03862) 51 770-0; FAX (03862) 51 770-98

Internet: www.forstschule.at

e-Mail: willkommen@forstschule.at